



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Veranstaltungsort

Interdisziplinäres Zentrum
für die Erforschung der
Europäischen Aufklärung

Franckeplatz 1, Haus 54,
06110 Halle/Saale

Die Tagung findet in Präsenz unter
Einhaltung der dann geltenden Hygi-
enebedingungen statt. Die Teilneh-
merzahl ist begrenzt.

**Bitte melden Sie sich bis zum 22.9.21
mit einer kurzen Mail an.**

Veranstalter

Andreas Pečar (Universität Halle)
Marian Füssel (Universität Göttingen)

Kontakt/ Informationen

izea@izea.uni-halle.de
www.izea.uni-halle.de
0345 5521771



**AUFKLÄRUNG
RELIGION
WISSEN**

Aufklärungsuniversitäten im Alten Reich?



**Institutionelle und epistemologische
Neuanstöße im 18. Jahrhundert
in der deutschen Hochschullandschaft**

**23.-25.09.2021
Halle (Saale)**



Donnerstag, 23.09.2021

14.15 Begrüßung und Einführung

I. Halle und Göttingen als Prototypen der „Aufklärungsuniversität“

- 14.30-15.00 Andreas Pečar (Halle)
Machte Christian Thomasius die Universität Halle zu einer Aufklärungsuniversität?
- 15.15-15.45 Marian Füssel (Göttingen)
Innovation und Kommunikation. Zur Selbstdarstellung der Universität Göttingen im 18. Jahrhundert
- 16.00-16.30 Kaffeepause
- 16.30-17.00 Daniel Fulda (Halle)
„Daher strahlte das Licht der Wissenschaften hier hell empor; ein großer Sinn für Geistesfreiheit und Aufklärung erwuchs“. Bilder des 18. Jahrhunderts von der hallischen Universitätsgründung
- 17.15-17.45 Miriam Müller (Göttingen)
Samuel Christian Hollmanns Geschichte der Universität Göttingen (1787): Eine Streitschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum

Freitag, 24.09.2021

- 9.00-9.30 Zornitsa Radeva (Halle)
Erneuerung aus dem Exil? Jean Sperlettes französische Denkkunst zwischen Berlin und Halle
- 9.45-10.15 Martin Gierl (Göttingen)
Die Entwicklung der Fachzeitschriften an der Universität Göttingen von 1765 bis 1825
- 10.30-11.00 Kaffeepause
- 11.00-11.30 Anne Purschwitz (Halle)
Die naturwissenschaftlichen Journale in Halle (1750-1824)
- 12.00 Führung durch das Historische Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen

II. Rezeption, kreative Umdeutung, Innovation – das Wechselverhältnis der Universitäten Halle und Göttingen

- 14.30-15.00 Thomas Grunewald (Halle)
Aufklärungsuniversität Göttingen? Die Universität Göttingen, Münchhausen und das pietistische Netzwerk
- 15.15-15.45 Antje Schloms (Mühlhausen)
Das Universitätswaisenhaus in Göttingen als Fehlinterpretation der Glauchaschen Anstalten bei Halle? Eine vergleichende Analyse der Gründungsjahre beider Anstalten
- 16.00-16.30 Kaffeepause
- 16.30-17.00 Frank Grunert (Halle)
Interferenzen. Die Naturrechtsdiskussionen zwischen Halle und Göttingen
- 17.15-17.45 Adrian Grave (Halle)
Aufklärung in der Lehre? Universitätstheologie in Halle, Göttingen und Wittenberg

Samstag, 25.09.2021

- 9.00-9.30 Steffen Hölscher (Göttingen)
Von lebenden Samaritern und toten Gelehrten. Bibliothek und Universität in Halle und Göttingen im 18. Jahrhundert.
- 9.45-10.15 Andreas Erb (Amberg)
Die Deutschen Gesellschaften in Halle und Göttingen – Vorreiter oder Mitläufer einer Sozietätsbewegung?
- 10.30-11.00 Kaffeepause
- ### III. Der Vergleich mit anderen Universitäten im Alten Reich im 18. Jahrhundert
- 11.00-11.30 Mikkel Munthe Jensen (Erfurt)
Aufklärungsuniversität im Norden? Die Universität Kiel und der Fall des modernen Naturrechts
- 11.45-12.15 Elizabeth Harding (Wolfenbüttel)
Helmstedt nach Göttingen: Krise, Wettbewerb und Aneignung